

## **„RUNDER TISCH“ GEGEN TEUERUNGEN IM ENERGIESEKTOR**

---

Heute hat die Bundesregierung zu einem **„Runden Tisch“** ins Bundeskanzleramt geladen, um gemeinsam mit Wirtschaftsforschern und Branchenvertreter/innen über **aktuelle Entwicklungen und mögliche Maßnahmen gegen Teuerungen im Energiesektor zu beraten.**

Ziel dieser Arbeitssitzung war es, einen **Faktencheck auf drei Ebenen** vorzunehmen:

1. **Einschätzung und Prognose über die Entwicklung bei Energiepreisen.** Die Öl- und Gaspreise sind in der Vorwoche drastisch gestiegen. Unmittelbar nach der Ankündigung der EU-Mitgliedsstaaten, keinen Importstopp über russische Öl- oder Gaslieferungen zu verhängen, sind diese dramatisch hohen Preise allerdings wieder gesunken.

2. **Beratung und Diskussion über mögliche Maßnahmen, um dieser Teuerung entgegen zu steuern.** Derzeit liegen dutzende Vorschläge auf dem Tisch, gemeinsam mit Wirtschaftsforscher Felbermayr und den zuständigen Ministerien wurde über **Wirkungen und Umsetzbarkeit dieser Vorschläge** beraten. Diese Beratungen und weiterführende Einschätzungen sind **erste Grundlage dafür, um sinnvolle Maßnahmen daraus abzuleiten und politisch zu entscheiden.**

3. **Bevorratung von Energie.** Die physische **Versorgung mit Erdgas ist stabil**, aber die Vorbereitung auf alle Szenarien und die **Erarbeitung von Handlungsansätzen zur Speicherung und Bevorratung und Erdgas** genießt hohe Priorität für die Bundesregierung, um mit größter Sorgfalt auf allfällige Störungen in der Energieversorgung Österreichs zu reagieren.

**Bundeskanzler Karl Nehammer:** *„Wir alle sehen, wie die Teuerung das Leben der Menschen erschwert. Der heutige Faktencheck war wichtig, um realistische Einschätzungen über die Entwicklung der nächsten Wochen und mögliche Gegenmaßnahmen zu bekommen. Das war das Ziel der heutigen Arbeitssitzung mit Wirtschaftsforschern und der Energiebranche. Im nächsten Schritt beraten wir in den kommenden Tagen auf politischer Ebene, welche Maßnahmen wir setzen können, um*

*diese Teuerung abzufedern. Klar ist, der Krieg in der Ukraine hat drastische Auswirkungen auf den Energiemarkt bei Öl und Gas, aber auch beim Strom. Wir müssen und werden den Menschen dabei helfen, damit diese Teuerungen im Alltag nicht zu schwer werden.“*

**Vizekanzler Werner Kogler:** *„Ich bedanke mich bei den Vertretern der Wirtschaftsforschung und Energiewirtschaft für ihre Expertise und den umfangreichen Lagebericht. Diese Einschätzungen sind wichtig, denn wir brauchen einen klaren Blick und kühlen Kopf um die besonders betroffenen Menschen in der angespannten Situation bestmöglich zu unterstützen. Und genau das ist unser gemeinsames Ziel als Bundesregierung. Dabei ist es wichtig, dass diejenigen die es am meisten brauchen, im Zentrum dieses Schutzes stehen.“*